

(Minister Dr. Michael Vesper)

(A) Wir werden diese Sportstiftung unter dem Vorstandsvorsitz von Herrn Baedecker - stellvertretende Vorsitzende sind Frau Heide Ecker-Rosendahl und der Vizepräsident des Landessportbundes, Herr Eulerling - jetzt sehr schnell handlungsfähig machen. Die ersten Förderanträge sind da. Sobald der Haushalt verabschiedet ist, wird das Fördergeschäft unverzüglich beginnen. Dann werden wir uns genau mit dem Thema beschäftigen, das hier angesprochen wurde: mit der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung auf der einen und dem Sporttreiben auf der anderen Seite. Hier wollen wir mit zusätzlichen Trainern, mit Sportklassen und sportbetonten Schulen helfen. Ich weiß, dass der Sport über diese neue Stiftung sehr froh ist. Wie sollte er auch anders, wenn wir doch insgesamt 20 Millionen DM mehr zur Verfügung haben?

Meine Damen und Herren, es ist angesprochen worden, dass in Nordrhein-Westfalen große Ereignisse bevorstehen. Ich meine nicht nur die World Games, die wir gewinnen konnten und die im Jahre 2005 nach Duisburg kommen, sondern auch viele andere internationale Sportereignisse. Wir haben im Jahr 2006 die Fußball-Weltmeisterschaft. Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Spiele an möglichst vielen Spielorten hier in Nordrhein-Westfalen stattfinden. Außerdem sind wir auf dem Weg zu einer Olympiabewerbung, die sich im Vergleich zu Frankfurt, Stuttgart und Leipzig wirklich sehen lassen kann.

(B) Frau Meise-Laukamp hat gesagt, die Politik entscheide diese Frage nicht. Das ist natürlich völlig richtig, Frau Meise-Laukamp: Die Politik entscheidet diese Frage in der Tat nicht. Aber wer in dieser Frage so verantwortungslos daherredet, wie es Herr Rüttgers seit einigen Wochen tut, der entscheidet dadurch, dass er unsere Chancen zunichte macht. Dagegen wenden wir uns.

(Beifall bei einzelnen Abgeordneten der SPD)

Deswegen steuern wir den Prozess sehr ruhig und sehr klar. Wir werden uns Anfang April mit den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern der betroffenen Städte treffen. Wir haben eine Sportstättenuntersuchung in Auftrag gegeben. Dieser Prozess verläuft einerseits ganz gelassen und andererseits so zügig wie nur irgend möglich. Wir werden zusammen mit den Städten im Ruhrgebiet und an der Rheinschiene eine überzeugende

de Bewerbung für die Olympischen Spiele 2012 auf die Beine stellen. Das wird die Nagelprobe sein. Wir sind voll im Zeitplan und brauchen uns hinter anderen Bemühungen in Deutschland in keiner Weise zu verstecken. (C)

Meine Damen und Herren, wie Sie sehen, hat sich auch im Bereich des Sports durch die Haushaltsberatungen eine Menge getan. Wir sind auf einem sehr guten Weg. Wir sind das Sportland in Deutschland. Auf diesem Weg werden wir weitergehen. - Danke schön.

(Beifall bei GRÜNEN und SPD)

Vizepräsidentin Edith Müller: Vielen Dank, Herr Minister. - Meine Damen und Herren, weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Wir sind am Ende der Beratungen zu Einzelplan 14.

Ich lasse **abstimmen** über den **Einzelplan 14** entsprechend der Beschlussempfehlung **Drucksache 13/814**. Wer stimmt dieser Empfehlung zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen von CDU und F.D.P. **beschlossen**.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, da wir vereinbarungsgemäß in der Zeit zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr keine Abstimmungen durchgeführt haben, kommen wir jetzt zur **Abstimmung über den Einzelplan 15**, und zwar zunächst über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/939** - Stichwort: Höhere Förderung der komplementären ambulanten Dienste. Wer stimmt diesem Änderungsantrag der Fraktion der CDU zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist der Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**. (D)

Wir kommen jetzt zur Abstimmung über den **Einzelplan 15** entsprechend der **Beschlussempfehlung Drucksache 13/815**. Wer stimmt dieser Empfehlung zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen von CDU und F.D.P. **beschlossen**.

Wir müssen nun noch die **Abstimmung über den Einzelplan 05** von gestern nachholen. Ich lasse zunächst abstimmen über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/924** - Stichwort: Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Hochschulbereich. Wer stimmt diesem Antrag zu? -

(Vizepräsidentin Edith Müller)

- (A) Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist dieser Antrag mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Ich lasse weiter über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/925** - Stichwort: Geräteprogramm für Hochschulen - abstimmen. Wer stimmt diesem Antrag zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist auch dieser Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Ich lasse dann über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/926** - Stichwort: Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums - abstimmen. Wer stimmt diesem Antrag zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist dieser Antrag ebenfalls mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Ich lasse über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/927** - Stichwort: Islamische Religionspädagogik - abstimmen. Wer stimmt diesem Antrag zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist auch dieser Antrag mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

- (B) Ich lasse nunmehr über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/928** - Stichwort: Kürzung des Ansatzes zugunsten der Stellenreserve - abstimmen. Wer stimmt dem Antrag zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist der Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der F.D.P.-Fraktion gegen die Stimmen der CDU-Fraktion **abgelehnt**.

Wir stimmen nun über den **Änderungsantrag** der Fraktion der CDU **Drucksache 13/929** - Stichwort: Schaffung einer Stellenreserve - ab. Wer stimmt diesem Antrag zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist auch dieser Antrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der F.D.P.-Fraktion gegen die Stimmen der CDU-Fraktion **abgelehnt**.

Ich lasse nunmehr über den **Einzelplan 05** entsprechend der **Beschlussempfehlung Drucksache 13/805** abstimmen. Wer stimmt dieser Beschlussempfehlung zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist dieser Einzelplan mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der F.D.P.-Fraktion so

beschlossen. - Vielen Dank, meine Damen und Herren. (C)

Ich rufe **Nummer 4** auf:

Einzelplan 11: Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit

mit den Teilbereichen a) Frauen, b) Jugend und Familie und c) Gesundheit.

Ich weise auf die Beschlussempfehlung Drucksache 13/811 und die Änderungsanträge der Fraktion der CDU Drucksachen 13/940 bis 13/944 hin und eröffne die Beratung zum Teilbereich

a) Frauen

Als erste Rednerin hat Frau van Dinther für die Fraktion der CDU das Wort. Bitte schön, Frau von Dinther.

Regina van Dinther (CDU): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Der Haushalt im Geschäftsbereich Frauenpolitik ist eher klein. In der Beurteilung der Notwendigkeit und der politischen Gewichtung der hieraus schwerpunktmäßig zu fördernden Maßnahmen liegen wir nicht so weit auseinander. Um Maßnahmen wie z. B. ein Netz von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen als Angebot an Frauen und Kinder, die der Gewalt ausgesetzt sind, darf es keinen politischen Streit geben. (D)

Wir wollen auch nicht über die Notwendigkeit streiten, Mädchen in den Fokus politischer Angebote zu nehmen, höchstens anmerken, dass die Mühlen langsam mahlen, wir nur sehr geringe Veränderungen feststellen und wir deshalb auch die Programme vermutlich noch stärker auf ihre Wirksamkeit überprüfen müssen. Denn es ist tatsächlich so, dass trotz etlicher Anstrengungen in diesem Bereich zum Beispiel auch der Regionalstellen Frau und Beruf, das Berufswahlverhalten der Mädchen zu ändern, die effektiven Zahlen immer noch sehr ernüchternd sind. Noch immer wirken nämlich die frauentypischen Berufe für Mädchen scheinbar attraktiver, und die Zukunftschancen gerade in den neuen Technikberufen werden von den Mädchen kaum wahrgenommen.